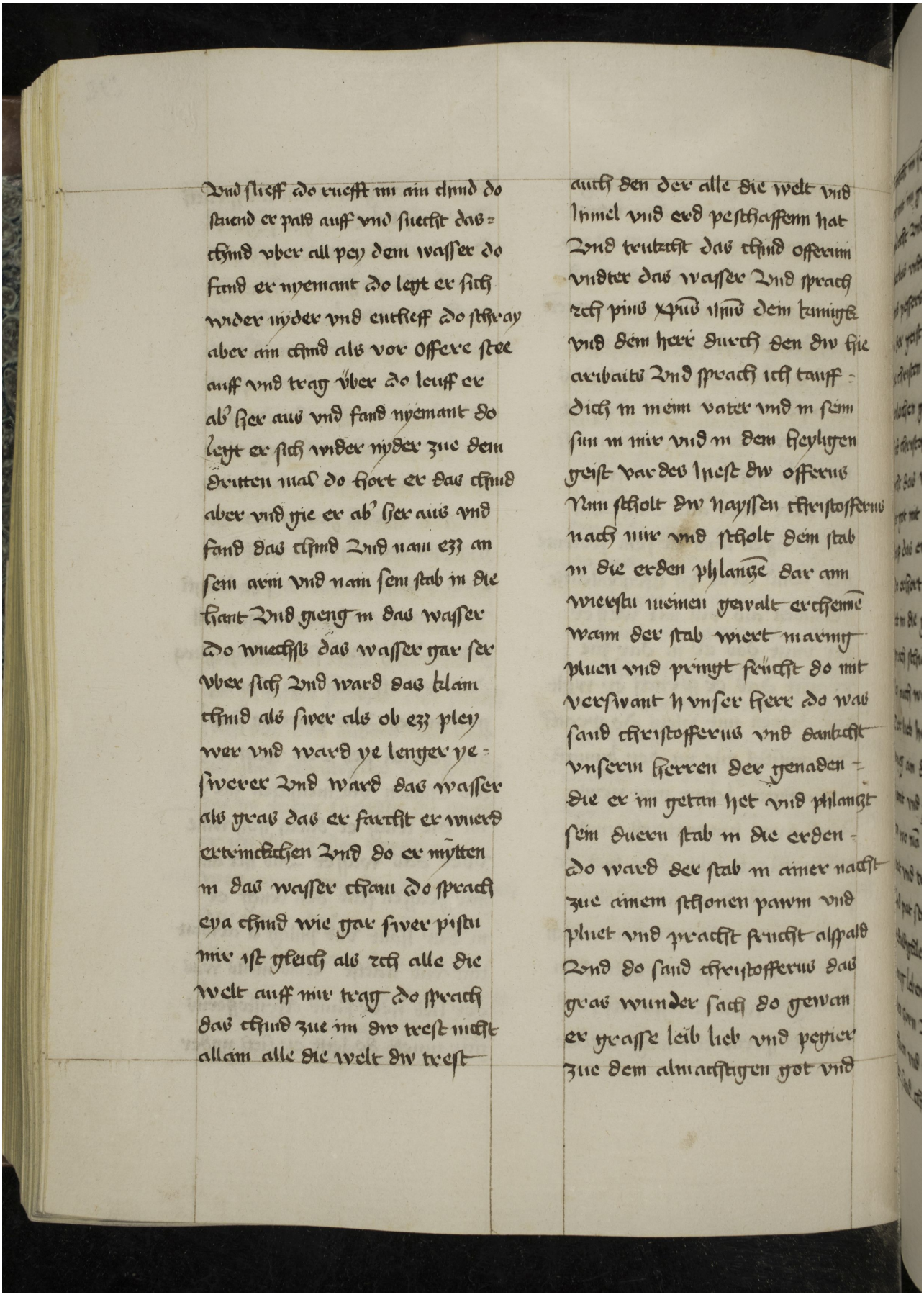
'DER HEILIGEN LEBEN'
3. Drittel 15. Jh. Seite 232v
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Vnd slieff do ruefft im ain chind do
stuend er pald auff vnd suecht das=
chind vber all pey dem wasser do
fand er nyemant do legt er sich
wider nyder vnd entlieff do schray
aber ain chind als vor offere stee
auff vnd trag vber do leuff er
ab' her aus vnd fand nyemant do
legt er sich wider nyder zue dem
dritten mal do hort er das chind
aber vnd gie er ab' her aus vnd
fand das chind Vnd nam ezz an
sein arm vnd nam sein stab in die
hant Vnd gieng in das wasser
do wuechss das wasser gar ser
vber sich Vnd ward das klain
chind als swer als ob ezz pley
wer vnd ward ye lenger ye=
swerer Vnd ward das wasser
als gras das er farcht er wuerd
ertrinckchen Vnd do er mytten
in das wasser cham do sprach
eya chind wie gar swer pistu
mir ist gleich als ich alle die
welt auff mir trag do sprach
das chind zue im dw trest nicht
allain alle die welt dw trest

auch den der alle die welt vnd
himel vnd erd peschaffenn hat
Vnd trukcht das chind offerum
vndter das wasser Vnd sprach
ich pins xpus ihus dein kunigk
vnd dein herr durch den dw hie
aribaits Vnd sprach ich tauff=
dich in meim vater vnd in seim
sun in mir vnd in dem heyligen
geist vardes hiest dw offerus
Nun scholt dw hayssen christofferus
nach mir vnd scholt dein stab
in die erden phlantze dar ann
wierstu meinen gewalt erchenne
wann der stab wiert maring
pluen vnd pringt frucht do mit
verswant h vnser herr do was
sand christofferus vnd dankcht
vnserm herren der genaden=
die er im getan het vnd phlantzt
sein duern stab in die erden=
do ward der stab in ainer nacht
zue ainem schonen pawm vnd
pluet vnd pracht frucht alspald
Vnd do sand christofferus das
gras wunder sach do gewan
er grasse leib lieb vnd pegier
zue dem almachtigen got vnd